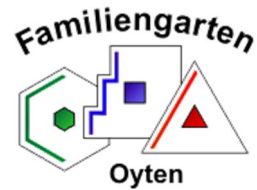


Religion und Ethik; Grundfragen menschlicher Existenz



- Erfahrung und Geborgenheit, Vertrauen und angenommen sein vermitteln
- Möglichkeiten des Umgangs mit Freiheit und Verantwortung
- Wertvorstellungen vermitteln, Toleranz und Verständnis für andere
- Verhaltenserwartungen klären
- Rituale pflegen und Feste feiern
- kennen lernen religiöser Geschichten
- Besuch der Kirche
- Partizipationserfahrung
- nachdenken über Tod und Trauer

Religion und Glaube

Als Einrichtung in katholischer Trägerschaft messen wir der ethischen und religiösen Erziehung der Kinder eine große Bedeutung bei. Hierbei begegnen uns viele familiäre Themen wie Lebensfreude, Nächstenliebe, Toleranz, Abschied, Trennung, Versöhnung und Tod. Den Lebenswelten und -themen wird Raum gegeben.

Wir feiern das Leben

Feste und Feiern im Kirchenjahr (z.B. Erntedank, St. Martin, St. Nikolaus, Advent, Weihnachten, Fasching und Aschermittwoch, Ostern) werden zusammen mit den Kindern thematisiert, vorbereitet und bearbeitet. Dazu gehören neben Bilderbüchern, Geschichten, Liedern und Bastelaktionen auch besondere Aktionen, z.B. Kirchenbesuche in unserer Pauluskirche, Erzähltheater. Im Eingangsbereich der Kirche steht zur Gestaltung für die Kinder ein Jahreszeitentisch bereit. Die beiden Kindergartengruppen stellen dort ihre Themenschwerpunkte vor, oft orientiert an dem Kirchenjahr und an den Jahreszeiten.

Die Themen werden kindgemäß, d.h. kreativ und erzählerisch ins Gespräch gebracht mit der Geschichte Gottes mit den Menschen, wie sie in der Bibel aufgeschrieben ist. Einmal im Monat findet bei uns als Angebot des Diakons die Kinderkirche statt. Hierbei gestaltet das Vorbereitungsteam einen kindgerechten Gottesdienst mit anschließendem Familienfrühstück.

Die eigene Spiritualität der Kinder

Kinder haben eine positive Sicht auf das Leben. Sie sehen in allem das Gute. Kinder leben im Hier und Jetzt, im Augenblick. Sie sind unbefangen kreativ und schöpferisch. Dabei haben sie ein Gespür für die Welt 'hinter den Dingen' und wollen den Dingen auf den Grund gehen. Sie sehen das Wunderbare am Leben. Wunder, Heiliges, Engel, Gott selbst, sind für Kinder eine ganz natürliche Realität.

Sie stellen die Sinnfrage auf ihre Weise: *Wie sieht Gott aus? Haben Engel Flügel? Warum wollte das Gott? Wo ist Oma, die heimgelassen wurde? Was ist gut, was böse* usw. Kinder freuen sich über die einfachen Dinge, über ihren Zauber. Sie staunen und danken, z. B. für den kleinen Käfer, für den Tag, für die Eltern, für das Essen. Aus dieser Liebe zum Leben und die Dinge, die sie umgeben, kommt auch ein tiefes Gerechtigkeitsempfinden und eine kompromisslose Empathie für die Sorgen anderer Menschen.

Kinder bestaunen das Wunder, dass sie da sind und entdecken ihr Selbst: Wer bin ich, was ist mir an Talenten geschenkt? Die Selbstfindung des einzelnen Kindes fördern und die Wertschätzung des anderen, ihn anzunehmen, so wie er ist, sind daher wichtige Säulen der Erziehung.

Mit diesem großen Schatz an Gewissheiten und der Neugier der Kinder gehen wir wertschätzend um. Wir Großen sind dabei oft selbst Suchende. Wir lernen dabei von den Kindern.

Alle Kulturen und Religionen sind willkommen

Seien es Muslimische, orthodoxe, evangelische, baptistische, nicht konfessionell gebundene Kinder: Die Kinder kommen aus ganz unterschiedlich religiös geprägten Familien. Oft gibt es sogar unterschiedliche Prägungen innerhalb derselben Familie. Kinder machen keinen Unterschied zwischen unterschiedlichen Kulturen oder Religionen. Wir erleben dies als Vielfalt, die uns reich macht. Alle Kulturen und Religionen sind daher herzlich willkommen! Kinder sind neugierig auf das, was der andere hat und kann. Gemeinsam mit den Kindern entdecken wir in der Zuwendung zum einzelnen immer wieder das alle Menschen Verbindende.